

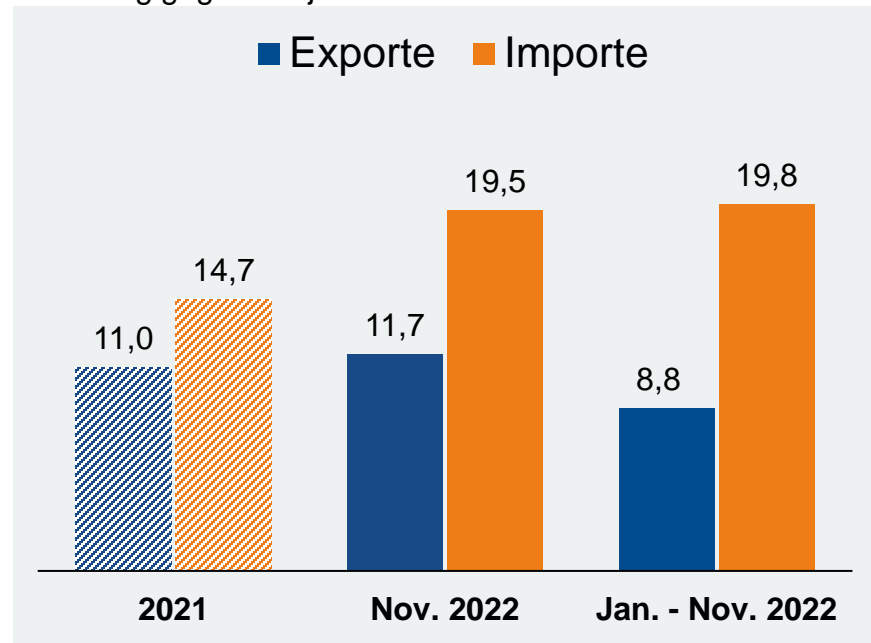


# ZVEI-Außenhandelsreport

– Ausgabe Januar 2023

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte und Importe

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat ihre Ausfuhren im November 2022 zweistellig gesteigert. Mit einem Plus von 11,7% gegenüber Vorjahr erreichten sie nominal einen Wert von 22,4 Mrd. €.

Im Gesamtzeitraum von Januar bis einschließlich November des vergangenen Jahres summierten sich die Elektroexporte auf 225,0 Mrd. €, was einem Zuwachs von 8,8% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum entspricht.

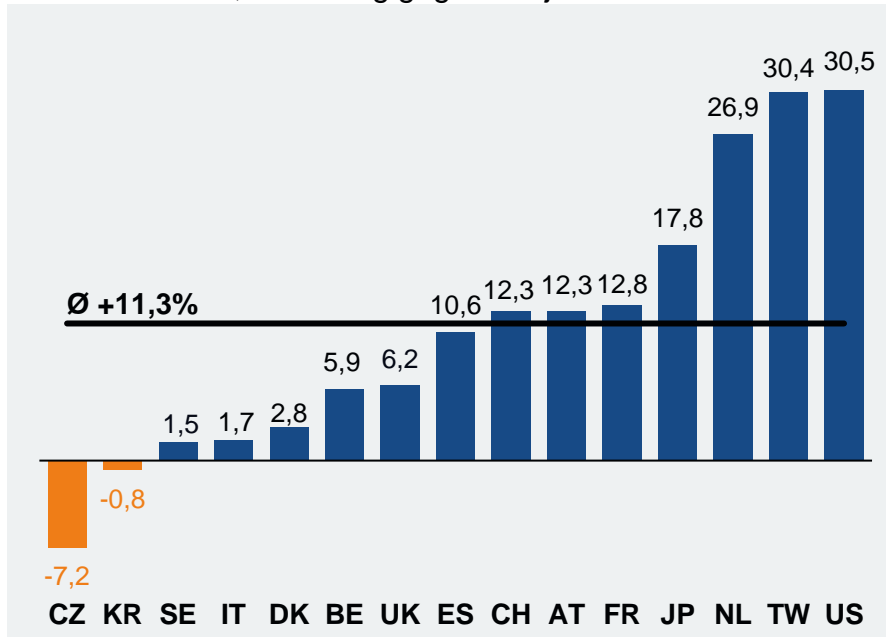
Auch bei den Einfuhren setzte sich das hohe Wachstum fort. So rangierten die Importe elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland im November 2022 mit 24,8 Mrd. € um 19,5% höher als im Vorjahr.

In den ersten elf Monaten des zurückliegenden Jahres kamen die Elektroimporte kumuliert auf 239,9 Mrd. €, womit sie das Vorjahresniveau um 19,8% übertrafen.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Exporte in die Industrieländer

November 2022, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Ausfuhren in die Industrieländer stiegen im November 2022 um 11,3% gegenüber Vorjahr auf 14,6 Mrd. €.

Vor allem im Geschäft mit den USA (+30,5% auf 2,1 Mrd. €), Taiwan (+30,4% auf 327 Mio. €) und den Niederlanden (+26,9% auf 1,4 Mrd. €) wurden kräftigste Zuwächse erzielt. Auch die Elektroexporte nach Japan (+17,8% auf 298 Mio. €), Frankreich (+12,8% auf 1,3 Mrd. €), Österreich (+12,3% auf 1,1 Mrd. €), in die Schweiz (+12,3% auf 805 Mio. €) und nach Spanien (+10,6% auf 797 Mio. €) zogen im November zweistellig an.

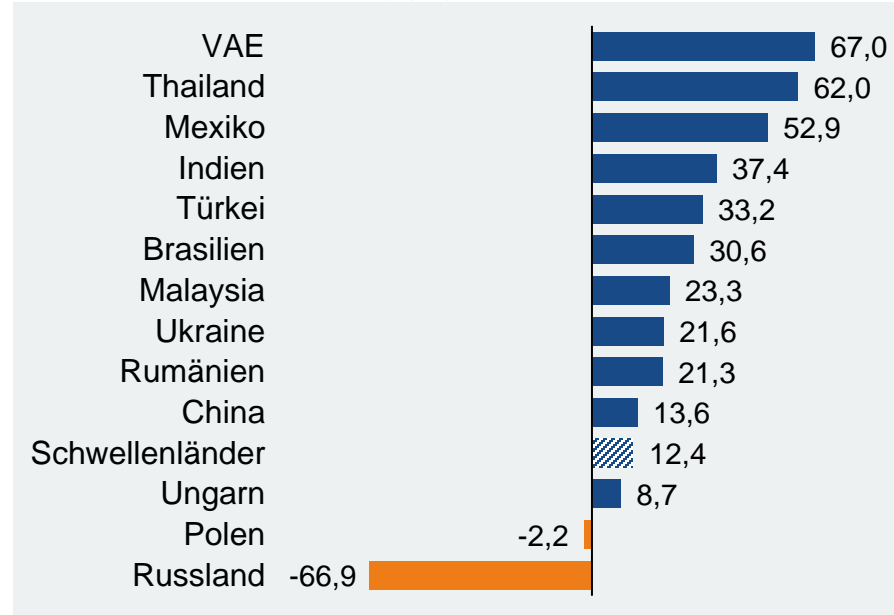
Die Branchenlieferungen nach UK (+6,2% auf 885 Mio. €), Belgien (+5,9% auf 487 Mio. €), Dänemark (+2,8% auf 282 Mio. €), Italien (+1,7% auf 1,1 Mrd. €) und Schweden (+1,5% auf 504 Mio. €) wuchsen moderater. Rückgänge wurden im November für die Ausfuhren nach Südkorea (-0,8% auf 284 Mio. €) und Tschechien (-7,2% auf 945 Mio. €) vermeldet.

Von Januar bis November 2022 erhöhten sich die Elektroexporte in die Industrieländer um 10,3% auf 147,1 Mrd. €.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Exporte in die Schwellenländer

November 2022, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Elektroexporte in die Schwellenländer kletterten im November 2022 um 12,4% gegenüber Vorjahr auf 7,7 Mrd. €. Zuwächse um mehr als die Hälfte wurden bei den Ausfuhren in die Ver. Arab. Emirate (+67,0% auf 152 Mio. €), nach Thailand (+62,0% auf 122 Mio. €) und Mexiko (+52,9% auf 278 Mio. €) erzielt. Auch die Lieferungen nach Indien (+37,4% auf 246 Mio. €), in die Türkei (+33,2% auf 363 Mio. €), nach Brasilien (+30,6% auf 142 Mio. €), Malaysia (+23,3% auf 247 Mio. €), in die Ukraine (+21,6% auf 68 Mio. €) und nach Rumänien (+21,3% auf 468 Mio. €) stiegen im November deutlich. Die Lieferungen nach China wuchsen um 13,6% auf 2,4 Mrd. € und die nach Ungarn um 8,7% auf 703 Mio. €. Die Branchenausfuhren nach Polen (-2,2% auf 1,1 Mrd. €) waren leicht, jene nach Russland (-66,9% auf 121 Mio. €) dagegen stark rückläufig.

Von Januar bis November 2022 wurden aus Deutschland Elektrogüter im Wert von 77,9 Mrd. € in die Schwellenländer exportiert und damit 6,0% mehr als im Vorjahreszeitraum.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zum Außenhandel

	2021	2022 November	2022 Jan. - Nov.
<b>Exporte</b> gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	226,3 (+11,0%)	22,4 (+11,7%)	225,0 (+8,8%)
<b>Top-ten-Abnehmerländer (2021)</b>			
1. China	25,2 (+7,7%)	2,4 (+13,6%)	24,3 (+6,2%)
2. USA	19,2 (+10,5%)	2,1 (+30,5%)	21,6 (+23,9%)
3. Frankreich	14,3 (+16,0%)	1,3 (+12,8%)	13,3 (+8,3%)
4. Polen	12,1 (+8,3%)	1,1 (-2,2%)	10,3 (+1,7%)
5. Niederlande	12,0 (+20,1%)	1,4 (+26,9%)	12,2 (+17,7%)
6. Italien	11,7 (+23,8%)	1,1 (+1,7%)	10,6 (+5,8%)
7. Tschechien	10,8 (+13,7%)	0,9 (-7,2%)	9,6 (+1,9%)
8. Österreich	10,4 (+14,0%)	1,1 (+12,3%)	9,6 (+6,7%)
9. Vereinigtes Königreich	9,0 (+5,8%)	0,9 (+6,2%)	8,6 (+2,3%)
10. Spanien	7,9 (+19,0%)	0,8 (+10,6%)	7,2 (+8,6%)

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

	2021	2022 November	2022 Jan. - Nov.
<b>Importe</b> gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	221,3 (+14,7%)	24,8 (+19,5%)	239,9 (+19,8%)
<b>Größte Lieferanten (2021)</b>			
1. China	71,1 (+25,7%)	8,7 (+20,5%)	76,9 (+26,6%)
2. Polen	14,0 (+26,5%)	1,6 (+24,9%)	12,3 (+1,3%)
3. USA	11,5 (+2,8%)	1,3 (+26,1%)	12,4 (+24,9%)
4. Tschechien	11,0 (+5,2%)	1,1 (+13,0%)	11,4 (+19,6%)
5. Ungarn	10,0 (+13,4%)	1,2 (+33,0%)	11,1 (+25,2%)
6. Japan	8,0 (+7,9%)	0,8 (+5,1%)	7,6 (+6,2%)
Ausfuhrpreise	+0,9%	+7,7%	+7,3%
Einfuhrpreise	+0,6%	+7,3%	+9,2%

## Kontakt

### **Dr. Andreas Gontermann**

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-273

E-Mail: [andreas.gontermann@zvei.org](mailto:andreas.gontermann@zvei.org)

### **ZVEI e. V.**

Verband der Elektro- und Digitalindustrie  
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main

### **Matthias Düllmann**

Data Analyst  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-329

E-Mail: [matthias.duellmann@zvei.org](mailto:matthias.duellmann@zvei.org)